

Fluthen empor und trugen Kinder zu ihren Müttern ans Land; — kurz, Noth und Hülfe suchten's einander zuzuthun. Aber die Noth hatte lange die Uebermacht.

Das edelste Menschenherz unter allen schlug aber diesmal in einer Herzogsbrust. Diese öffnete sich sammt Börse und Haus für Hunderte von Unglücklichen. Nicht genug! Bald stand der Herzog auch an dem Ufer und zog vor den Andern her als rettender Engel. Eine Mutter fiel vor ihm nieder und flehte jammernd um den Befehl, ihre Kinder zu retten. Er bot Geld aus; aber Niemand hatte das Herz, es zu verdienen. Denn gar zu schaurig rauschte die immer höher steigende Fluth, und eignes Leben stand gegen fremdes in der Wage. Da hallte in Leopolds Herzen das mahnende Wort wieder: „Wer da suchet, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum Leben verhelfen!“ Und schon stand er selbst im Kahne und antwortete denen, die ihm abriethen: „Was bin ich mehr, als ihr? Ich bin ein Mensch, und hier gilt's Menschenleben!“ Und dahin schwankte der Nachen übers die rauschende Fluth. Schon nähert er sich dem jenseitigen Damme; jetzt ist er nur noch drei Schritte davon; schon sieht man im Geiste gerettetes Leben, — ach, da schlug plötzlich der Kahn um, und — die Wellen der Oder sangen ein Grablied, dazu ganz Frankfurt, ja ganz Europa weinte. Er hatte seines Leibes Leben verloren, — aber seiner Seele zum Leben verholfen.

54. Der Negersohn.

Ein Neger, der in den dänischen Besitzungen an der Küste Afrika's wohnte, war durch Unglücksfälle in schwere Schulden gerathen und sah, da er von dem Gläubiger gedrängt ward, kein Mittel, sie zu bezahlen. „Ich habe nichts weiter,“ sagte der unglückliche Mann, „als meine Person. Willst du also, so verkaufe mich, wenn es dir beliebt.“ Der hartherzige, erbitterte Gläubiger ergriff ihn sogleich und verkaufte ihn. Darauf ward er mit mehreren Sklaven an einer gemeinschaftlichen Halskette, wie es Gebrauch ist, angeschmiedet und nach dem Strande geführt. Hier blieb er, bis das Schiff, welches die Sklaven nach Westindien bringen sollte, seine ganze Ladung eingenommen hatte. Vor der Abfahrt aber kam ein junger Neger, von mehreren seiner Verwandten begleitet, zum Strande und erklärte, daß er Willens sei, für einen der hier versammelten Neger einzutreten. Der dänische Arzt, der herbei-